

Liebeslieder



Du fragsch mi, wär i bi

du fragsch mi, was i cha,
wettsch wüsse, gäll, warum i di nid us de n Auge la.

I weiss nid, wär i bi, i weiss nid, was i cha,
weiss nume, s zieht mi zue der hi, i cha nid vo der la.

Am Geld und Guet und Wii liit mir jo gar nüt draa,
dänn's Einzig woni wüerklich will isch dini Liebi haa.



S isch mer alles ei Ding ob i lach oder sing

II: han es Härzeli wien es Vögeli, darum lieben i so ring :II

Und mis Härzli isch zue, s cha mers niemert uftue,

II: als es einzigs schlaus Bürschteli (Meiteli)

het es Schlüsseli derzue :II



Und du bruchsch mir nit z trutze, ja sosch trutzen i dir au,

II: so n es Bürschteli (Maiteli) wie du eis bisch, so n es

Meiteli (Bürschtel) bin i au :II



Wenn alle Brännlein fliessen so muss man trinken,
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, tu ich ihm winken,
wenn ich mein Schatz nicht rufen darf, ju ja, rufen darf,
tu ich ihm winken.

Ja winken mit den Äugelein und treten auf den Fuss,
s' ist eine in der Stube drin, die meine werden muss,
s' ist eine in der Stube drin, ju ja, Stube drin,
die meine werden muss.

Warum sollt sie's nicht werden, ich hab sie ja so gern,
sie hat zwei blaue Äugelein, die leuchten wie zwei Stern,
sie hat zwei blaue Äugelein, ju ja, Äugelein,
die leuchten wie zwei Stern.

Sie hat zwei rote Wängelein, sind röter als der Wein,
ein solches Mädle findst du nicht wohl unterm Sonnenschein,
ein solches Mädle findst du nicht, ju ja,
findst du nicht wohl unterm Sonnenschein.



Wenn ich ein Vöglein wär

und auch zwei Flügel hätt, flög ich zu dir.
Weil's aber nicht sein kann,
weil's aber nicht sein kann bleib ich all hier.

Bin ich gleich weit von dir,
bin doch im Traum bei dir und red mit dir;
wenn ich erwachen tu, wenn ich erwachen tu bin ich allein.

Es-vergeht kein' Stund in-der Nacht,
da nicht mein Herz erwacht und an dich denkt,
dass du mir tausendmal, dass du mir tausendmal
dein Herz geschenkt.

Dat du min Leevsten büst dat du woll weeßt.

Il: Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heeßt :Il

Kumm du üm Middernacht, kumm du Klock een!

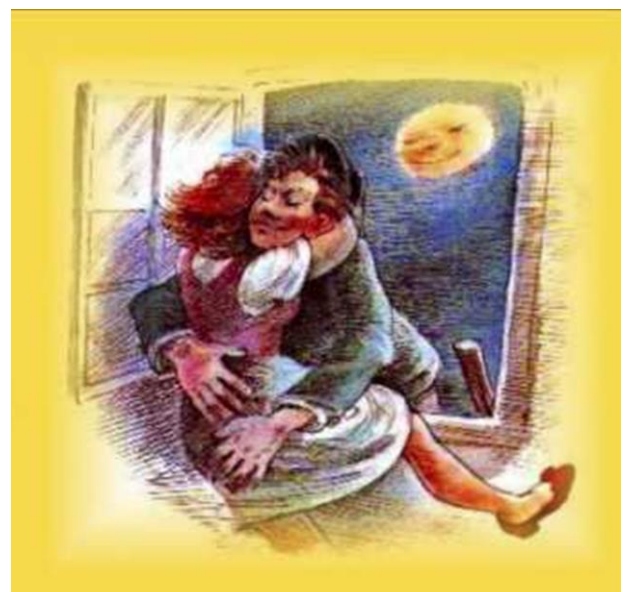
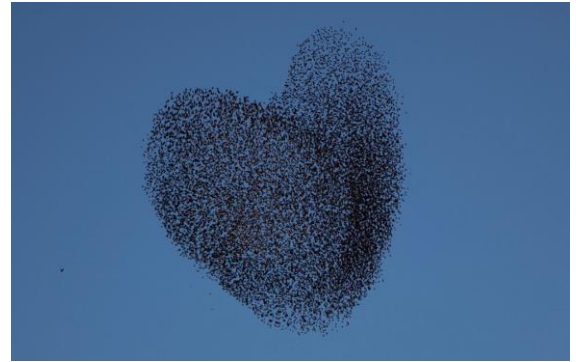
Il: Vader slöpt, Moder slöpt, ick slap aleen :Il

Klopp an de Kammerdör, fat an de Klink!

Il: Vader meent, Moder meent,
dat deit de Wind :Il

Kummt denn de Morgenstund,
kreiht de ol Hahn

Il: Leevsten min, Leevsten min,
denn mösst du gahn :Il



Im Aargau sind zwöi Liebi es Meiteli und es Buebli,
di-ie händ enand so gern gern gern, di-ie händ enand so gern.



II: Und der jung Chnab zog zue Chriege :II
We-enn chont er wiederum hei hei hei, we-enn chont er wiederum hei?

II: Übers Johr im andere Summer :II
We-enn d'Stüdeli träged Laub, Laub, Laub, we-enn d Stüdel träged Laub.

II: Und das Johr und das wär ume :II
und der jung Chnab isch wiederum hei, hei hei, und der jung Chnab isch
wiederum hei.

II: Und er zog durs Gässeli ufe :II
Wo's schön Anni im Fensterli lag, lag, lag, wo's schön Anni im Fensterli lag.

II: Gott grüess di, du Hübschi, du Fiini :II
Vo-o Herze gfallsch du mir wohl, wohl, wohl, vo Herze gfallsch du mir wohl.

II: Wie chan i dir no gfalle? :II
Ha scho längscht e-en andere Ma, Ma, Ma, ha scho längscht en andere Ma.

II: En hübsche und en riiche :II
Der mi wohl erhalte cha, cha, cha, der mi wohl erhalte cha.

II: Und er zog durs Gässeli abe :II
Und-er truuret und weinet so sehr, sehr, sehr, und er truuret und weinet so sehr.

Die zwei Liebi im Aargäu.

Langsam

1. Im Aar-gäu sind zwei Lie-bi, im
2. Und der jung Chnab zog zue Chrie-ge, und der
Aar-gäu sind zwei Lie-bi, die hätt-id-en-an-de-re
jung Chnab zog zue Chrie-ge, wenn chunnt er wie-der-um
gern, gern, gern, die hätt-id-en-an-dre gern.
hei, bei, hei, wenn chunnt er wie-der-um hei.

CACAO SUGHARD

My bonnie is over the ocean

My Bonnie is over the ocean, my Bonnie is over the sea

My Bonnie is over the ocean, oh bring back my Bonnie to me

II: Bring back, bring back, oh bring back my Bonnie to me, to me :II

Last night as I lay on my pillow, last night as I lay on my bed

Last night as I lay on my pillow, I dreamed that my Bonnie was dead

II: Bring back, bring back, oh, bring back my Bonnie to me, to me :II

Oh blow the winds over the ocean, oh blow the winds over the sea

Oh blow the winds over the ocean, and bring back my Bonnie to me

II: Bring back, bring back, oh, bring back my Bonnie to me, to me! :II

The winds have blown over the ocean, the winds have blown over the sea

The winds have blown over the ocean, and brought back my Bonnie to me.

II: Brought back, brought back, oh, brought back my Bonnie to me, to me! :II



Schneewalzer

Immer wieder denk ich dran, wann für uns das Glück begann:
nicht im Sommer, nicht im Mai, nicht im Herbst beim Duft vom Heu.
Nein, es war zur Winterszeit, es war kalt und hat geschneit,
doch im Saal, da tanzten wir, und ich sagte verliebt zu dir:

Ja den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir:
du mit mir, und ich mit dir!

Denn beim Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer Arm in Arm
wird dir und mir auch im Winter so wohlig warm!

Und wenn rot die Rosen blühen, und die Wiesen sind so grün,
und der Mond sieht unser Glück, denk ich oft und gern zurück
an den Schnee im Januar, als die Welt verzaubert war
bei dem ersten Tanz mit dir, und dann singst-du wie einst mit mir:

Ja den Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer tanzen wir:
du mit mir, und ich mit dir!

Denn beim Schnee-, Schnee-, Schnee-, Schneewalzer Arm in Arm
wird dir und mir auch im Winter so wohlig warm!

